

12 Die Klauslahngang, Elexenkogel Ostplatten: (I-II).⁴⁴

Die Ostplatten des Elexenkogels sind bereits als Klettertour zu bezeichnen, auch wenn die Schwierigkeit nie wirklich den zweiten Grad übersteigt. Trotzdem durchsteigt man steiles alpines Plattengelände und sollte das (vor allem solo) schon öfters mal gemacht haben. Ein Absturz endet vermutlich erst am Wandfuß und das sicher nicht glimpflich. Wer aber frei auf 2er Platten sicher unterwegs ist wird seine Freude haben. Der Fels ist bombenfest und wunderschön. Im oberen Teil gibt's dann fast unwirklich lässige und sehr leichte Wasserillenplatten. (ca 5-6h)

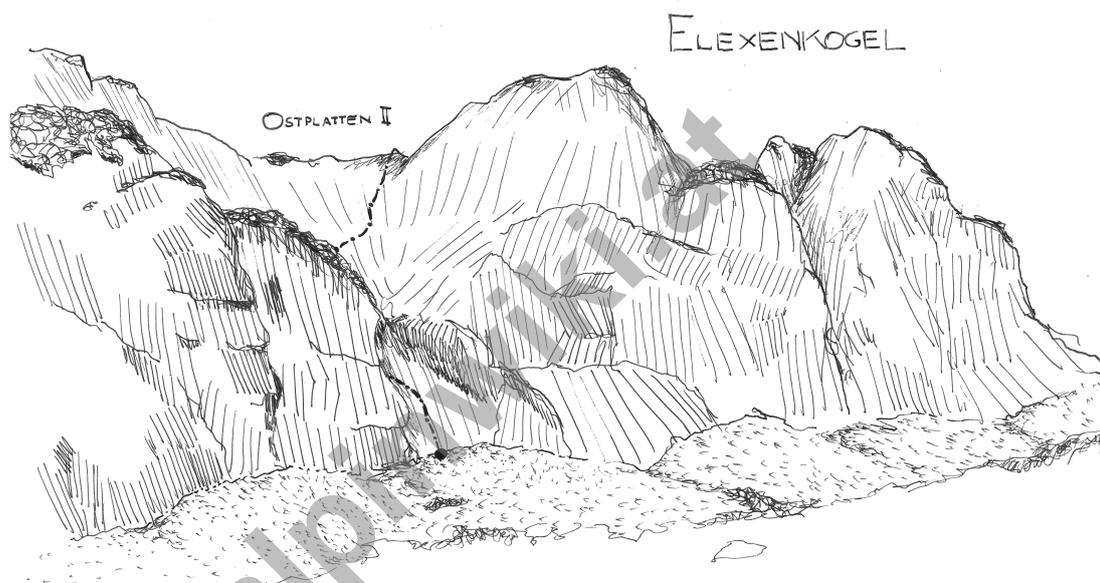


Abbildung 7: Elexenkogel Ostplatten Ansichtsskizze

12.1 Anfahrt, Zustieg und Allgemeines:

Siehe 5.3 .

Man wandert auf den Lahnsteig in die Klauslahngang und dann am linken Rand an den wunderschönen Felswänden entlang bis zu ungefähr 2/3 nach oben. Es ist ziemlich schwer nicht sofort irgendwo raufzuklettern, weil dort der Fels überall sehr sexy ist, aber es lohnt sich weiterzusteigen. Nach ca. 40 min kommt man zu einer großen Einbuchtung links in den Felswänden in der sich sehr markant eine breite Platte nach oben und dann nach rechts zu einer Verschneidung zieht. Das ist die Ostplatte. Am besten deponiert man hier Rucksack, Wanderstöcke und Bergschuhe ⁴⁵. Man kehrt ohnehin nach dem Gipfel wieder zum Einstieg zurück.

12.2 Aufstieg:

Im Prinzip ist es fast egal wie man die Platte klettert. Wenn man im unteren Grad bleiben will folgt man besten einem schmalen Band schräg diagonal nach rechts und klettert dann wieder schräg nach links oben weiter. Nervenstarke können natürlich auch gerade drüber.

Nach der Platte könnte man nach links auf den Südgrat des Elexenkogels queren, aber der ist mit Latschen bewachsen, also ohne Motorsäge praktisch ungangbar.

Also steigt man nach rechts in die markante Verschneidung ein. Mir war die bei der Erstbegehung solo etwas zu heikel und ich habe die Bänder links in der Wand benutzt um den unteren Teil zu

⁴⁴ Erstbegehung: Robert Wacha, 28.08. 2011 alleine teilgesichert onsite

⁴⁵ Anm.: Die sind zum Schotter-Abrutschen danach sinnvoll.

12.3 Abstieg:

Man steigt nach links unten zum oberen Ende der Klauslahngang problemlos ab. Eine kleine Steilstufe lässt sich gut umgehen oder abklettern. Danach rutscht man die Schotterfelder wieder zum Einstieg und Rucksackdepot und wandert über den Lahnsteig zurück.

13 Die kleine Schlucht:(I-II)⁴⁷

Die „kleine Schlucht“ liegt im Höllkessel und ist dort die leichteste Kletterei. Nicht unbedingt die spektakulärste Route, aber wenn man schon mal dort ist und alleine sonst nichts zu tun hat ganz okay. Schöner Ausblick auf das Segenbaumloch gegenüber. (ca 3-4h)

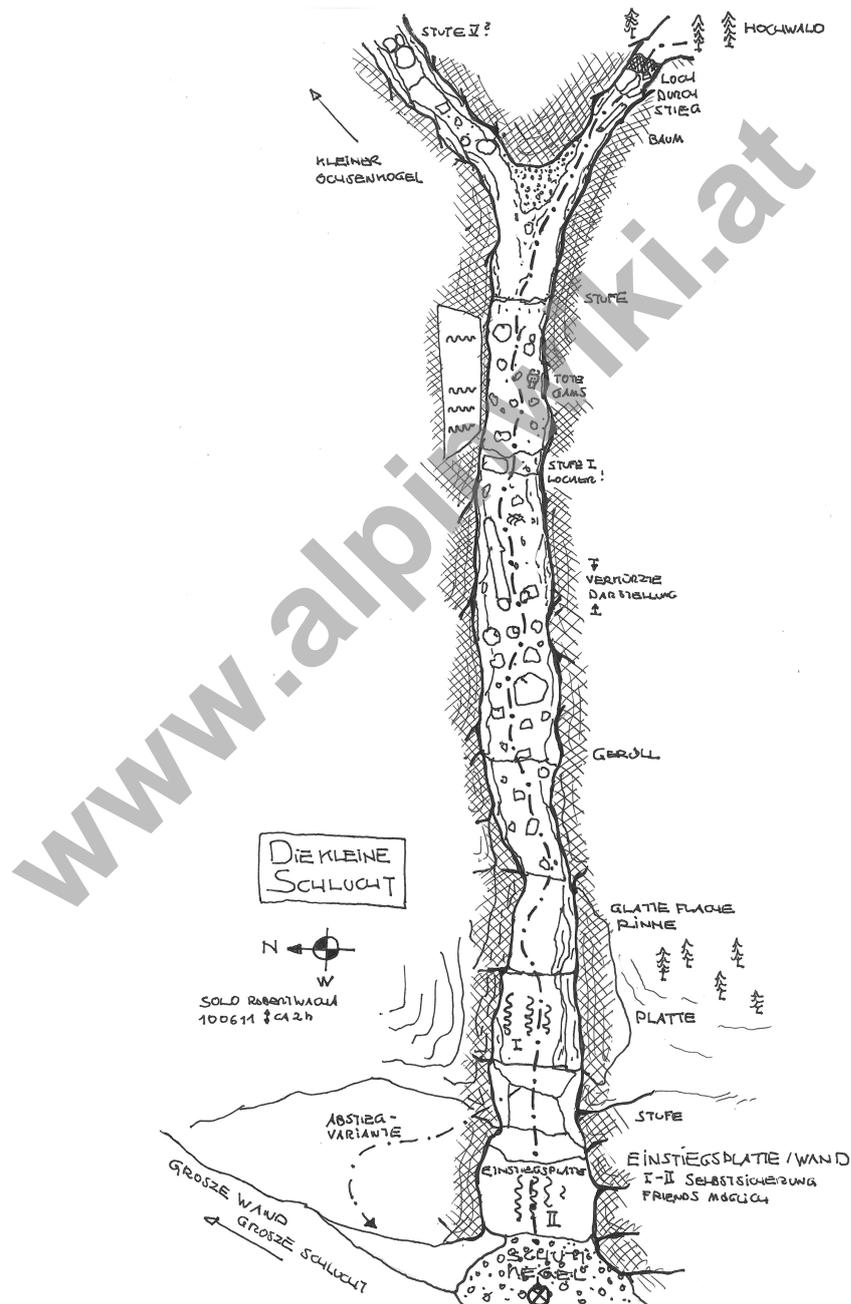


Abbildung 9: Kleine Schlucht Topo

⁴⁷ Begehung: Robert Wacha, 10.06. 2011 alleine teilgesichert onsite , Erstbegehung : angeblich Wolfgang Ecke in den 1980er Jahren als Abstieg!! mit Hund !!!